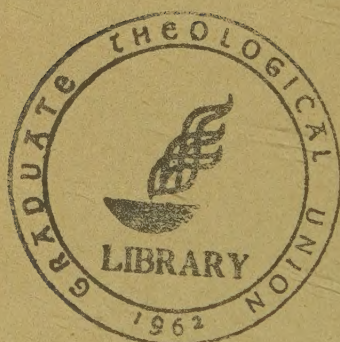


Ordnung des Haupt-Gottesdienst
by
S.K. Brobst

BX.
8067
A3
B82
1860
GTU
Storage

GRADUATE THEOLOGICAL UNION LIBRARY
BERKELEY, CA 94709



PACIFIC LUTHERAN
THEOLOGICAL SEMINARY
THE LIBRARY

Die *Sept 7*
N 94 Buchholz
Ordnung *11.30.57*

des

ipt = Gottesdienstes

an

Sonn- und Festtagen.

urgie und Agende für die Evangelisch-Lutherische
Kirche in den Vereinigten Staaten.

gegeben von Pastor S. R. Brobst,
Allentown, Pa.

GRADUATE THEOLOGICAL UNION LIB

BERKELEY, CA 94709

er Synode von Pennsylvanien und den benachbarten
Staaten

THEOLOGICAL SEMINARY

THE LIBRARY

uckt in der Druckerei des „Weltboten.“

1860.

Taufe. h 257
Begräbniss h 340
Te Deum h 151
Beichte h. 274

~~BX8067
A3 B81
1860~~

BX

8067

A3

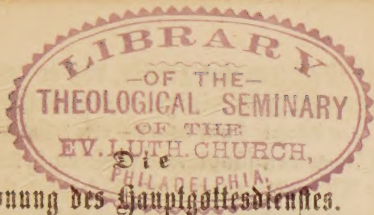
B82

1860

GRADUATE THEOLOGICAL UNION LIBRARY
REC'D

8913

GRADUATE THEOLOGICAL UNION LIBRARY
BERKELEY, CA 94708



Die Ordnung des Hauptgottesdienstes.

Der Gottesdienst beginnt mit dem Introitus (Eingangsspruch):

Unser Anfang sei im Namen des Vaters, des
Sohnes und des heiligen Geistes!

Ober:

Unsre Hülfe sei im Namen des Herrn, der
Himmel und Erde gemacht hat!

Und mit dem Liede: „O heil'ger Geist lehr bei uns ein;“
„Komm, o komm du Geist des Lebens,“ oder einem andern
Liede ähnlichen Inhaltes.

Der Herr sei mit euch!

Die Gemeinde antwortet:

Und mit deinem Geiste!

Der Geistliche:

Unsre Herzen in die Höhe!

Die Gemeinde:

Wir erheben sie zum Herrn.

Hierauf spricht der Geistliche:

Geliebte in dem Herrn! Lasset uns Gott
unsere Sünden bekennen und im Namen unsers
Herrn Jesu Christi um Vergebung bitten. Denn
so wir sagen, wir haben keine Sünden, so ver-
führen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht
in uns. So wir aber unsere Sünden bekennen;

so ist Gott treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergiebt und reiniget uns von aller Untugend.

(Das Bekenntniß wird knieend — oder stehend — abgelegt.)

Wir armen sündigen Menschen bekennen Gott, dem Allmächtigen, unserm Schöpfer und Erlöser, daß wir gesündigt haben mit Gedanken, Worten und Werken; ja daß unsre ganze Natur und all unser Wesen vor seiner Gerechtigkeit sträflich und verdammlich ist. Darum flehen wir zu seiner grundlosen Barmherzigkeit, suchen und bitten Gnade. Herr, sei gnädig uns sündhaften Menschen!

Die Gemeinde spricht mit dem Geistlichen oder singt mit dem Chor:

Herr, erbarm Dich unser!

Christe, erbarm Dich unser!

Herr, erbarm Dich unser!

Der Geistliche spricht:

Der allmächtige, barmherzige Gott hat sich unser erbarmt, seinen einigen Sohn für unsre Sünden in den Tod gegeben und um Seinetwillen uns begnadigt; ja allen denen, die an seinen Namen glauben, Macht gegeben, Gottes Kinder zu werden und seinen heiligen Geist zu empfangen. Das verleihe Gott uns Allen!

Alle sprechen zusammen:

Amen!

Anstatt des obigen Bekenntnisses können auch zuweilen die Zehn Gebote nach 5 Mos. 5 und 2 Mos. 20 verlesen werden. (Siehe Seite 31.)

Dann spricht der Geistliche das Gloria:

Ehre sei Gott in der Höhe!

Die Gemeinde spricht oder singt mit dem Chor:

Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!

(Oder es kann auch gesungen werden: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr.“ Nr. 35.)

Nun liest der Geistliche den Eingangsspruch und betet die Collecte des Tages. Siehe die Collecten des Kirchenjahres, Seite 25, in dem großen Kirchenbuch. Z. B. als Eingangsspruch und Collecte: *or p 93 544 - besuch*

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn. Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser, denn sonst tausend. Ps. 84, 2. 3. 11. Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gern, daß ich im Hause des Herrn bleiben möge mein Lebenlang, zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn, und seinen Tempel zu besuchen. Ps. 27, 4.

Lasset uns beten:

Allmächtiger, barmherziger Gott! wir sind hier versammelt, zu hören Alles, was uns in deinem Namen und auf deinen Befehl soll verkündigt werden. So gieb denn, lieber Vater! daß wir Solches mit Andacht vernehmen und mit Treue bewahren. Entferne alle eitle und sündige Gedanken, öffne dagegen durch deinen heiligen Geist unsre Herzen, damit wir aus der Predigt des göttlichen Wortes deinen Willen recht lernen erkennen, und nach demselben unser Leben einrichten: Dir, o Gott, zu Lob und Preis, uns selbst aber zur Förderung unserer eigenen Seligkeit,

durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland.

Die Gemeinde spricht:

Amen.

Und betet dann mit Herz und Mund:

Vater unser, der Du bist im Himmel! Geheiligt werde dein Name. Zu uns komme dein Reich. Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergieb uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung; Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. —

Amen. *[Taufe - Einsetzung d. Kirchengeweihs]*

Hierauf liest der Geistliche die Epistel und das Evangelium des Tages. Er spricht:

Eure Liebe vernehme mit Andacht unsere heutige Epistel (heutiges Evangelium, das), die wir im Capitel verzeichnet finden.

Nach dem Verlesen der Epistel spricht die Gemeinde, oder singt der Chor:

Heilige uns, Herr! in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit.

Nach dem Verlesen des Evangeliums spricht die Gemeinde oder singt der Chor:

Gelobt seist du, o Christus! Amen.

Gewöhnlich spricht nun der Geistliche: Lasset uns mit der Kirche des Herrn unsern Glauben bekennen und also sprechen:

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesum Christum, seinen eingebornen

Sohn, unsern Herrn; / der empfangen ist vom heiligen Geiste / geboren von der Jungfrau Maria: / gelitten unter Pontio Pilato: / gekreuziget, gestorben und begraben: / niedergefahren zur Hölle: / am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten: / aufgefahen gen Himmel: / sitzend zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters / von dannen er kommen wird / zu richten die Lebendigen und die Todten. /

Ich glaube an den heiligen Geist: / eine heilige allgemeine christliche Kirche: / die Gemeinschaft der Heiligen: / Vergebung der Sünden: / Auferstehung des Fleisches / und ein ewiges Leben. / Amen. /

Hierauf singt die Gemeinde ein passendes Lied nach dem Feste, oder nach dem Inhalt der Predigt gewählt. — Während des Gesangs vor (oder nach) der Predigt geschieht die Sammlung für die Bedürfnisse der Kirche, namentlich der Armen (1. Cor. 16, 2.) — Der Geistliche geht auf die Kanzel. Nach dem Gesang beginnt er mit einem apostolischen Gruß und hält dann

Die Predigt.

Gebete nach der Predigt:

1.

Lasset uns nun als Glieder und Miterben Jesu Christi alle für einander also beten:

Ewiger allmächtiger Gott! Wir beten Dich in tiefer Ehrfurcht an und danken Dir demüthiglich für die unzähligen Wohlthaten, womit Du uns ohn' unser Verdienst und Würdigkeit an

Leib und Seel gesegnet hast. — Wir preisen Dich insonderheit, daß Du dein seligmachendes Wort und reinen christlichen Gottesdienst noch immer unter uns erhältst.

Gieb und erhalte auch deiner ganzen Christenheit auf Erden die reine Lehre und die treuen Hirten, die dein Wort mit Kraft verkündigen, und hilf Allen, die es hören, zum rechten Verständniß und Glauben. Sei deiner Kirche Schirm und Schild in allen Nöthen und Gefahren, und laß uns in ihr, mit allen wahren Christen als Brüder vereint, den guten Kampf des Glaubens kämpfen, auf daß wir einst am Ende unserer Tage der Seelen Seligkeit davon tragen.

Laß uns auch unser Gebet um Alles, was unsere irdische Wohlfahrt betrifft, vor deinen heiligen Thron bringen. Walte mit deiner allmächtigen Gnade über allen Ländern und Völkern auf Erden. Segne insbesondere auch unser Land, seine Obrigkeit und seine Bürger. Gieb, daß in ihm deine Ehre wohne, daß Güte und Treue einander begegnen, daß Gerechtigkeit und Friede sich küssen. Laß Dir zu dem Ende alle unsere Schulen und Anstalten befohlen sein. Mache sie zu Pflanzstätten nützlicher Kenntnisse, christlicher Tugenden und Sitten, heilsamer Früchte des Lebens.

Wende Feuer- und Wassernoth, Krieg und Seuchen, Mißwachs und theure Zeit in Gnaden von uns ab. Schütze und fördere einen Jeden

in seinem Beruf, und laß unter deiner heiligen Obhut alle edle Kunst und Wissenschaft blühen, wachsen und gedeihen.—Sei ein Vater der Wittwen und Waisen, ein Helfer der Kranken und Nothleidenden, ein Tröster der Vereinsamten und Betrübten.

(Hier werden die besondern Fürbitten, falls solche gewünscht werden, eingefügt.)

Und da wir nur Gäste und Fremdlinge auf Erden sind, die hier keine bleibende Stätte haben: so hilf uns, daß wir uns für die zukünftige in wahren Glauben und treuer Gottesfurcht bereiten und thun mögen das Werk, wozu Du uns auf Erden berufen hast, dieweil es noch Tag ist, ehe denn die Nacht kommt, da Niemand mehr wirken kann. Und wenn unser letztes Stündlein komrat, dann stehe uns bei mit deiner Kraft, und hilf uns aus zu deinem ewigen Reich.

O himmlischer Vater, verleihe uns solches Alles durch deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland, in des Namen wir noch also beten:

Vater Unser 2c.

2.

Die Litanei,

ein ganz altes Kirchengebet.

Der Pfarrer:

— Herr, erbarme Dich:

Die Gemeinde:

Christe, erbarme Dich!

P. — Herr, erbarme Dich:!

G. Christe, erhöre uns!

P. — Herr Gott, Vater im Himmel:!

G. Erbarm Dich über uns!

P. — Herr Gott, Sohn, der Welt Heiland:!

G. Erbarm Dich über uns!

P. — Herr Gott, heiliger Geist:!

G. Erbarm Dich über uns!

P. — Sei uns gnädig:!

G. Verschone uns, lieber Herr Gott!

P. — Sei uns gnädig:!

G. Hilf uns, lieber Herr Gott!

P. — Vor allen Sünden;

Vor allem Irrsal;

Vor allem Uebel; |

G. Behüt uns lieber Herr Gott!

P. — Vor des Teufels Trug und List;

Vor bösem schnellem Tod;

Vor Pestilenz und theurer Zeit;

Vor Krieg und Blutvergießen;

Vor Aufruhr und Swietracht;

Vor Hagel und Ungewitter;

Vor Feuer und Wasserenth;

Vor dem ewigen Tod; |

G. Behüt uns lieber Herr Gott!

P. — Durch deine heilige Geburt;

Durch deinen Todeskampf und blutigen Schweiß;

Durch dein Kreuz und deinen Tod;

Durch dein heilig Auferstehen und Himmelfahrt;

In unserer letzten Noth: |

G. Hilf uns, lieber Herr Gott!

P. — Am jüngsten Gericht:!

G. Hilf uns, lieber Herr Gott!

P. — Wir armen Sünder bitten:!

G. Du wollest uns erhören, lieber Herr Gott!

P. — Und deine heilige Christliche Kirche regieren
und führen;

Alle Hirten und Diener der Kirche im heilsamen
Wort und heiligen Leben behalten;

Allen Ketten und Aergernissen wehren;

Alle Irrige und Verführte wiederbringen;

Den Satan unter unsere Füße treten;

Treue Arbeiter in deine Erndte senden;

Deinen Geist und Kraft zum Worte geben;

Allen Betrübten und Blöden helfen und sie trös-
ten:!

G. Erhör uns, lieber Herr Gott!

P. — Allen Völkern Fried und Eintracht geben;

Unser Volk vor Unfried und Zwietracht bewahren,

Und ihm steten Sieg wider deine Feinde gönnen;

Alle Obrigkeit mit Weisheit und Gerechtigkeit
ausrüsten;

Und alle Bürger mit Treu und Eifer ausstatten;

Unsern Rath und Gemeinde segnen und behüten;!

G. Erhöre uns, lieber Herr Gott!

P. — Allen, so in Gefahr und Noth sind, mit Hilf
erscheinen;

Allen Schwangern und Säugern fröhliche Frucht
und Gedeihen geben;

Aller Kinder und Kranken pflegen und warten;

Alle um Unschuld Gefangene los und ledig lassen;
 Alle Wittwen und Waisen vertheidigen und ver-
 sorgen;

Aller Menschen Dich erbarmen; |

G. Erhör uns, lieber Herr Gott!

P. — Unsern Feinden, Verfolgern und Lasterern
 vergeben und sie befehren;

Die Früchte auf dem Lande geben und bewahren; |

G. Und uns gnädiglich erhören!

P. — O Jesu Christe, Gottes Sohn: |

G. Erbarme Dich über uns!

P. — O Du Gotteslamm, das der Welt Sünde
 trägt: |

G. Erbarme Dich über uns!

P. — O Du Gotteslamm, das der Welt Sünde
 trägt: |

G. Erbarme Dich über uns!

P. — O Du Gotteslamm, das der Welt Sünde
 trägt: |

G. Verleih uns steten Frieden!

P. — Christe erhöre uns: |

G. Herr erbarme Dich!

P. — Christe erbarme Dich: |

G. Herr erbarme Dich!

Amen.

Der Geistliche macht jetzt die nöthigen Verflündigungen und schließt
 mit dem apostolischen Friedenswunsch:

Der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle
 Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in
 Christo Jesu zum ewigen Leben!

Der Chor, oder die Gemeinde, oder beide singen nun ein passendes Lied. Findet die Feier des heiligen Abendmahls statt (wie es beim täglichen Gottesdienst in der Apostelzeit war, und auch in die erneute Kirche durch die Reformation zurückgeführt ward,) so geschieht sie jetzt nach unserm Formular. Dann tritt der Geistliche an den Altar und spricht aus

Den Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich:

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir
und sei dir gnädig:

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und
gebe dir Frieden.

Die Gemeinde antwortet:

Amen.

Wenn die Gemeinde jetzt noch einen Schlußvers singt, — 3. B. Nr. 314, 3., — so thut sie dies stehend. Prediger und Gemeinde beten ein stilles Gebet, worauf man auseinander geht.

Die Feier des heiligen Abendmahls.

Der Geistliche tritt vor den Altar und spricht:

Der Herr sei mit euch:

Die Gemeinde:

Und mit deinem Geiste.

Der Geistliche:

Unsre Herzen in die Höhe:

Die Gemeinde:

Erheben wir zum Herrn.

Der Geistliche:

Lasset uns dank sagen unserm Gotte:

Die Gemeinde:

Das ist würdig und recht.

Der Geistliche:

Ja, es ist wahrhaftig würdig und recht, auch heilsam unsern Seelen, daß wir Dir, Herr, o heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott! allezeit und allenthalben dank sagen **D**urch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, der sich selbst für uns gegeben hat, auf daß er uns erlösete; durch welchen deine Majestät loben und preisen die Himmel und aller Himmel Heere. Mit ihnen laß auch unsre Stimmen uns vereinen und anbetend zu Dir sprechen:

Hier fällt die Gemeinde ein und singt mit dem Chor, oder spricht:

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth. Himmel und Erde sind seiner Ehre voll. Hosanna in der Höhe.—Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Am Christtage folgt nach: dank sagen
denn durch das menschengewordne Wort ist uns ein neu Licht deiner Herrlichkeit erschienen, daß wir Dich, unsern Gott, sichtbarlich erkennen und zur Liebe des Unsichtbaren gezogen werden. Darum mit allen Engeln und Erzengeln laß u. s. w.

In der Passionszeit:

der Du das Heil des menschlichen Geschlechts am Stamme des Kreuzes hast aufgerichtet, damit von wannen der Tod entsprungen war, das Leben wiedererstehen möchte, durch Jesum Christum unsern Herrn und Heiland, u. s. w.

Am Oſtertage

ſonderlich aber zu dieſer Zeit Dich hochpreiſen, da Chriſtus, unſer Oſterlamm, für uns geopfert iſt; denn er iſt das wahrhaftige Gotteslamm, welches die Sünden der Welt getragen, durch ſeinen Tod uns vom ewigen Tod befreit und durch ſeine Auferſtehung das Leben wiedergebracht hat. — Darum mit allen Engeln und Erzengeln laß zc.

Am Pfingſtage ſolgt nach: unſern Herrn und Heiland: welcher emporgehoben über alle Himmel und ſitzend zu deiner Rechten, den verheißenen heiligen Geiſt über deine auſermählten Kinder ausgegoffen hat. Deß freuet ſich und frohlocket der Erdfreiſ und mit allen Engeln und Erzengeln laß u. ſ. w.

Hierauf ſpricht der Geſellſche die Kireche.

Ihr Geliebten in Gott! Diemeil wir das heilige Abendmahl unſers Herrn Jeſu Chriſti wollen halten, darin er uns ſein Fleisch zu einer Speiſe und ſein Blut zu einem Trank, den Glauben damit zu ſtärken, gegeben hat, ſollen wir billig mit großem Fleiß ein jeder ſich ſelbſt prüfen, wie uns der heilige Paulus vermahnt: „Der Menſch prüfe ſich ſelbſt, und alſo eſſe er von dieſem Brod, und trinke von dieſem Kelch.“ Denn dieß heilige Sakrament iſt zu einem beſonderen Troſt und Stärkung gegeben den armen betrübten Gewiſſen, die ihre Sünden bekennen und nach der Gerechtigkeit hungrig und durſtig ſind.

Wer nun alſo von dieſem Brod iſſet und von

diesem Kelch trinket, daß er den Worten, die er von Christo hört, festiglich glaubt, der bleibt in dem Herrn Christo und Christus in ihm, und wird ewiglich leben. Dabei sollen wir nun sein gedenken, und seinen Tod verkündigen, nämlich daß er für unsre Sünde sei gestorben und zu unsrer Rechtfertigung wieder auferstanden, und ihm darum Dank sagen, ein jeder sein Kreuz auf sich nehmen und ihm nachfolgen, und nach seinem Gebot uns einander lieben, wie er uns geliebt hat. Denn wir alle sind ein Brod und ein Leib, dieweil wir alle ein e s Brodes theilhaftig sind und aus e i n e m Kelch trinken.

Das verleihe uns der allmächtige, barmherzige Gott und Vater unser s Herrn Jesu Christi (unser theurer Herr und Heiland, Jesus Christus) durch seinen heiligen Geist. Darum lasset uns von Grund des Herzens also beten:

G e b e t:

Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken Dir von Herzen, daß Du deinen einigen lieben Sohn unsern Herrn und Heiland Jesum Christum, für unsre Sünde zu unsrer Seligkeit hast Mensch werden, so viel unaussprechliche Marter leiden, und am Kreuz eines bittern Todes hast sterben lassen; welcher uns auch das Gedächtniß seines Todes im heiligen Abendmahl bereitet hat, darin er uns in unaussprechlicher Liebe seinen Leib, am Kreuz für uns gestorben, und sein Blut, am Kreuz für

uns vergossen, zu essen und zu trinken giebt,
 damit wir desto fester glauben mögen, sein Tod
 am Kreuz sei unsre gewisse Seligkeit. Durch
 denselben deinen lieben Sohn, als den einigen
 Mittler zwischen Dir, dem gerechten Gott, und
 uns armen Sündern, bitten wir Dich, o himm-
 lischer Vater: Du wollest Dich unser Aller erbar-
 men. Um seinetwillen vergieb uns unsre Schuld
 und laß uns würdige Gäste beim heiligen Mahle
 sein. Stärke unsern schwachen Glauben, und
 laß uns an das Leiden und Sterben unsers Jesu
 also gedenken, daß wir die Kraft desselben in un-
 serm Herzen freudig und heilig empfinden mögen.
 Gieb uns auch deinen heiligen Geist, daß wir
 verläugnen das ungöttliche Wesen und die welt-
 lichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig
 leben in dieser Welt, und warten auf die selige
 Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des
 großen Gottes und unsers Heilandes Jesu Chri-
 sti. Laß auch einen jeglichen unter uns sein
 Kreuz auf sich nehmen, deinem lieben Sohne in
 Freud und Leid nachfolgen, und Einer den An-
 dern lieben, gleichwie Christus uns geliebt hat;
 denn es ist dieses heilige Sakrament Ein Brod,
 wir Alle aber Ein Leib, dieweil wir Alle Eines
 Brodes theilhaftig werden und aus Einem Kelche
 trinken. Gieb uns auch und allen gläubigen
 Christen, was uns sonst nützlich und dienlich ist,
 dieses Leben in deiner Furcht zu führen, selig zu
 beschließen und die ewige Seligkeit zu erlangen.

Darauf sprechen wir nun von ganzem Herzen:
Amen.

Die Communicanten antworten:

Amen.

Nun wendet sich der Geistliche gegen den Altar und spricht:

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht da er verrathen ward, nahm er das Brod, dankete und brach's, und gab's seinen Jüngern, und sprach: nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird: solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselben gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankete, gab ihnen den und sprach: nehmet hin und trinket alle daraus, dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches thut, so oft ihr's trinkt, zu meinem Gedächtniß.

Vater unser, der Du bist im Himmel! Geheiligt werde dein Name. Zu uns komme dein Reich. Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute. Und vergieb uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung; Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. — Amen!

Hierauf singt die Gemeinde: Nr. 151. Christ, du Lamm Gottes &c.
— Oder Nr. 152, 1. O Lamm Gottes, unschuldig &c.

Der Geistliche spricht:

Der Friede des Herrn sei mit euch Allen!

Hierauf beginnt die Austheilung.

Nehmet hin und esset, das ist der Leib unsers Herrn Jesu Christi, für eure Sünden in den Tod gegeben; der stärke und erhalte euch im wahren Glauben zum ewigen Leben.

Nehmet hin und trinket, das ist das Blut unsers Herrn Jesu Christi, für euch und für Viele vergossen zur Vergebung der Sünden; das stärke und bewahre euch zum ewigen Leben.

Während der Austheilung werden Communionlieder gesungen. Nach derselben, wo es geheißen kann, das Nunc dimittis, oder der Lobgesang Simeons, Luc. 2.

Herr, nun läßt Du deinen Diener in Frieden fahren, wie Du gesagt hast. Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, den Du bereitet hast vor allen Völkern.

Ein Licht zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volks Israel.

Ehr' sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und in Ewigkeit. Amen.

Dann folgt die Danksagung.

P. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich:

G. Und seine Güte währet ewiglich.

Lasset uns beten:

Wir danken Dir, allmächtiger Gott, himmlischer Vater! daß Du uns durch die heilsame

Gabe des Leibes und Blutes deines lieben Sohnes Jesu Christi erquicket hast, und wir bitten deine Barmherzigkeit: Du wollest uns solches gedeihen lassen zu einem starken Glauben an Dich, zu einer brünstigen Liebe unter uns Allen und zu einer seligen Hoffnung für Zeit und Ewigkeit; durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebet und herrschet immer und ewiglich.

Die Gemeinde:

Amen. Amen.

Der Geistliche:

Der Name des Herrn sei gelobet und gebenedei-

dieet:

Die Gemeinde:

Von nun an bis in Ewigkeit.

Der Geistliche:

Der Herr Herr segne dich und behüte dich;

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Die Gemeinde:

Amen. Amen. Amen.

Zum Schlusse wird stehend gesungen: Nr. 344. 3. „Unsern Ausgang segne Gott 2c.“ Oder Nr. 28, 4. „Ach bleib mit deinem Ergen 2c.“ Oder Nr. 297. „Laß mich dein sein und bleiben 2c.“ Oder ein anderer passender Vers.

Andere Introiten mit Responsorien.

Anstatt der auf Seite 3 angegebenen Introiten können auch folgende Psalmen mit dem Gloria Patri abwechselnd gesungen oder gesprochen werden.

Erster Introitus.

P f a r r e r : Der Herr ist in Seinem heiligen Tempel. Es sei vor Ihm stille alle Welt und bete Ihn an.

G e m e i n d e : Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zweiter Introitus. Ps. 95.

P f a r r e r : Kommt herzu, laßet uns dem Herrn frohlocken ;

G e m e i n d e : Und jauchzen dem Hört unseres Heils.

P. Laßet uns mit Danken vor Sein Angesicht kommen ;

G. Und mit Psalmen Ihm jauchzen.

P. Denn der Herr ist ein großer Gott,

G. Und ein großer König über alle Götter.

P. Denn in Seiner Hand ist, was die Erde bringet ;

G. Und die Höhen der Berge sind auch Sein.

P. Denn Sein ist das Meer, und Er hat es gemacht.

G. Und Seine Hände haben das Trockene bereitet.

P. Kommt, laffet uns anbeten ;

G. Und knieen und niedersallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.

P. Denn Er ist unser Gott.

G. Und wir das Volk Seiner Weide, und Schafe Seiner Hand.

P. Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist ;

G. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Dritter Introitus. Ps. 100.

P f a r r e r : Jauchzet dem Herrn alle Welt.

G e m e i n d e : Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor Sein Angesicht mit Frohlocken.

P. Erkennet, daß der Herr Gott ist!

G. Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu Seinem Volk und zu Schafen Seiner Weide.

P. Gehet zu Seinen Thoren ein mit Danken, zu Seinen Vorhöfen mit Loben.

G. Danket Ihm, lobet Seinen Namen.

P. Denn der Herr ist freundlich und Seine Gnade währet ewig,

G. Und Seine Wahrheit für und für.

P. Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.

G. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vierter Introitus. Ps. 67.

Pfarrer: Gott sei uns gnädig und segne uns ;

Gemeinde: Er lasse uns Sein Antlitz leuchten.

P. Daß wir auf Erden erkennen Seinen Weg,

G. Unter allen Heiden Sein Heil.

P. Es danken Dir, Gott, die Völker ;

G. Es danken Dir alle Völker.

P. Das Land gibt sein Gewächs.

G. Es segne uns Gott, unser Gott.

P. Es segne uns Gott,

G. Und alle Welt fürchte Ihn.

P. Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.

G. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Fünfter Introitus. Ps. 122.

Pfarrer: Ich freue mich deß, daß mir geredet ist, daß wir werden ins Haus des Herrn gehen.

Gemeinde: Und daß unsere Füße werden stehen in deinen Thoren, Jerusalem.

P. Wünschet Jerusalem Glück :

G. Es müsse wohl gehen denen, die dich lieben.

P. Es müsse Friede sein inwendig in deinen Mauern,

G. Und Glück in deinen Pallästen.

P. Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.

G. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Sechster Introitus. Ps. 26.

Pfarrer: Ich wasche meine Hände mit Unschuld;

Gemeinde: Und halte mich, Herr, zu Deinem Altare:

P. Da man höret die Stimme des Dankens,

G. Und prediget alle Deine Wunder.

P. Herr, ich habe lieb die Stätte Deines Hauses;

G. Und den Ort, da Deine Ehre wohnet.

P. Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.

G. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Festtags-Introiten.

a. Advent.

I.

Pfarrer: Hosianna dem Sohne Davids!

Gemeinde: Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn!

P. Freue dich, du Tochter Zion,

G. Und jauchze, du Tochter Jerusalem.

P. Siehe, dein König kommt zu dir,

G. Ein Gerechter und Helfer.

P. Herr, zeige mir Deine Wege,

G. Und lehre mich Deine Steige.

P. Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.

G. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

II.

P. Machet die Thore weit und die Thüren in der Welt hoch,

G. Daß der König der Ehren einziehe.

P. Wer ist derselbe König der Ehren?

G. Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr mächtig im Streit.

P. Machet die Thore weit und die Thüren in der Welt hoch,

G. Daß der König der Ehren einziehe.

P. Wer ist derselbe König der Ehren?

G. Es ist der Herr Zebaoth. Er ist der König der Ehren.

P. Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.

G. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

b. **Weihnachten.**

Pfarrer: Gelobet sei der Herr, der Gott Israels;

Gemeinde: Denn er hat besucht und erlöst sein Volk.

P. Und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils,

G. In dem Hause seines Dieners Davids.

P. Als er vor Zeiten geredet hat,

G. Durch den Mund seiner heiligen Propheten.

P. Daß er uns errettete von unsern Feinden,

G. Und von der Hand Aller, die uns hassen.

P. Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.

G. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

c. **Neujahr.**

Pfarrer: Jesus Christus gestern und heute,

Gemeinde: Und derselbe in alle Ewigkeit.

P. Herr, ich bin beides Dein Pilgrim und Dein Bürger,

G. Wie meine Väter alle.

P. Erhalte mein Herz bei dem Einigen,

G. Daß ich Deinen Namen fürchte.

P. Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.

G. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

d. Epiphaniast.

Pfarrer: Unsere Hülfe stehet im Namen
des Herrn,

Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat.

P. Erzählet unter den Heiden seine Ehre,

G. Unter allen Völkern seine Wunder.

P. Das Volk, so im Finstern wandelt, siehet
ein großes Licht;

G. Und über die da wohnen im finstern
Lande, scheint es helle.

P. Ehr sei dem Vater und dem Sohn und
dem heiligen Geist.

G. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

e. Charfreitag.

Pfarrer: Siehe, das ist Gottes Lamm,

Gemeinde: Das der Welt Sünde trägt.

P. Fürwahr Er trug unsere Krankheit,

G. Und lud auf sich unsere Schmerzen.

P. Er ist um unserer Missethat willen verwundet,

G. Und um unserer Sünde willen zerschlagen.

P. Wir gingen alle in der Irre, wie Schafe;

G. Aber der Herr warf unser aller Sünde
auf Ihn.

M. B. An diesem Tage fällt das Gletti Patzla weg.

f. Ostern.

P f a r r e r : Der Herr ist auferstanden und Simoni erschienen. Halleluja!

G e m e i n d e : Der Herr ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja.

P. Was suchet ihr den Lebendigen bei den Todten? Halleluja.

G. Er ist nicht hier, Er ist auferstanden. Halleluja.

P. Mit Ehre und Schmuck hat Ihn Gott gekrönet. Halleluja.

G. Und Ihn zum Herrn gemacht über alles. Halleluja.

P. Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.

G. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

g. Himmelfahrt.

P f a r r e r : Ihr Männer von Galiläa, was stehet ihr und sehet gen Himmel?

G e m e i n d e : Halleluja.

P. Wie ihr Ihn gesehen habt gen Himmel fahren, wird Er kommen.

G. Halleluja! Halleluja! Halleluja!

P. Frohlocket mit Händen, alle Völker.

G. Und jauchzet mit fröhlichem Schalle.

P. Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.

G. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

h. Pfingsten.

Pfarrer: Der Weltkreis ist voll Geistes des Herren.

Gemeinde: Halleluja.

P. Ich will Wasser gießen auf das Durstige;

G. Und Ströme auf das Dürre.

P. Ich will meinen Geist auf deinen Samen gießen;

G. Und meinen Segen auf deine Nachkommen.

P. Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet.

G. Schmücket das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars.

P. Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.

G. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

i. Dreieinigkeitsfest (Trinitatis.)

Pfarrer: Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth;

Gemeinde: Alle Lande sind Seiner Ehre voll.

P. Drei sind, die da zeugen im Himmel, der Vater, das Wort und der heilige Geist;

G. Und diese Drei sind Eins.

P. Von Ihm und durch Ihn und zu Ihm
sind alle Dinge ;

G. Ihm sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

P. Ehr sei dem Vater und dem Sohn und
dem heiligen Geist.

G. Wie es war im Anfang, jetzt und im-
merdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

j. Erntefest.

An diesem Feste wird der zweite Introitus, Seite
21, gebraucht.

k. Reformationstest.

P f a r r e r : Herr, unser Gott, sei mit uns ;

G e m e i n d e : Wie Du gewesen bist mit
unsern Vätern.

P. Thue wohl an Zion nach Deiner Gnade ;

G. Und baue die Mauern zu Jerusalem.

P. Herr, Dein Wort ist die rechte Lehre.

G. Heiligkeit ist die Zierde Deines Hauses
ewiglich.

P. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und
dem heiligen Geist.

G. Wie es war im Anfang, jetzt und im-
merdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die zehn Gebote.

Anstatt des Sünden-Bekenntnisses auf Seite 3 können auch die Zehn Gebote beim Anfang des Gottesdienstes verlesen werden.

(Nach 5. Mos. 5. und 2. Mos. 20.)

Der Geistliche spricht:

Geliebte in dem Herrn! laßt uns hören die heiligen Gebote unsers Gottes, als Bußspiegel für der Menschen Herzen.

Gott redete alle diese Worte und sprach:

Ich bin der Herr dein Gott. Du sollst keine andere Götter haben neben mir. Du sollst dir kein Bildniß noch irgend ein Gleichniß machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist. Bete sie nicht an, und diene ihnen nicht, denn ich der Herr, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missethat an den Kindern, bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen, und thue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten.

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen, denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.

Gedenke des Sabbathtages, daß du ihn heiligst. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Dinge beschicken; aber am siebenten Tage ist der Sabbath des Herrn, deines Gottes; da sollst du kein Werk thun, noch dein Sohn, noch

deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine
 noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der i
 nen Thoren ist. Denn in sechs Tagen h
 Herr Himmel und Erde gemacht, und das
 und Alles, was darinnen ist, und ruhete a
 benten Tage; darum segnete der Herr den
 bath und heiligte ihn.

Du sollst deinen Vater und deine Mutt
 ren, auf daß du lange lebest im Lande, d
 der Herr, dein Gott giebt.

Du sollst nicht tödten.

Du sollst nicht ehebrechen.

Du sollst nicht stehlen.

Du sollst kein falsch Zeugniß reden wide
 ren Nächsten.

Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Ho

Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten
 bes, noch seines Knechtes, noch seiner Magd
 seines Ochsen, noch seines Esels, noch alles
 dein Nächster hat.

Die Gemeinde antwortet:

Herr, erbarme dich über uns, und schreib
 diese deine Gebote in unsere Herzen!

PACIFIC LUTHERAN
 THEOLOGICAL SEMINARY
 THE LIBRARY

8913

THE

1870

